



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Haagerstr. 14, D-79539 Lörrach

an die regionale Presse



JOSHA FREY

Mitglied des Sozialausschuss

Europapolitischer Sprecher

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Telefon (0711) 2063-645
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: josef.frey@gruene.landtag-bw.de

Wahlkreisbüro
Haager Str. 14
79539 Lörrach
Telefon (07621) 5839520
Telefax (0711) 2063-14645
Mail: wahlkreisbuero@josh-frey.de

Lörrach, den 01.03.12

Joshua Frey kritisiert abrupten Kahlschlag bei der EEG-Förderung: „Schwarz-gelb würgt an die Energiewende ab und regiert an Ländern und Bevölkerung vorbei“

Mit deutlichen Worten spricht sich der Grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey gegen die vehementen Kürzungspläne in der Erneuerbarenenergienförderung aus. Hierbei richtet sich seine Kritik nicht nur an die Kürzung an sich, sondern vor allem an die Art und Weise wie schwarz-gelb das Änderungsgesetz formuliert hat: „Schwarz-gelb hat das Änderungsgesetz so formuliert, dass für künftige Veränderungen in diesem Bereich keine Länderzustimmung mehr im Bundesrat notwendig sein wird. Auf diese Weise wird die demokratische Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger bei einem so wichtigen Thema wie der Energiewende ausgehöhlt.“ Für Joshua Frey birgt die Ausgestaltung des Änderungsgesetz eine weitere Gefahr: „Die drastische Kürzung von 30% auf einen Schlag stellt einen enormen Einschnitt in der Förderpolitik dar. Beunruhigend ist hierbei vor allem, dass dies gerade im Bereich der Solarförderung vorangetrieben wird, die sich im Gegensatz zur Wind- und Wasserkraft, auch für Privatiser als interessant erwies.“ Um die Energiewende erfolgreich voranzubringen sieht es der Lörracher Landtagsabgeordnete aber für unabdingbar, dass die Bürgerinnen und Bürger nicht nur an den Kosten, sondern auch an den Gewinnen beteiligt werden. Hinzu kommt, dass aufgrund der geplanten Verstetigung der Förderung jährlich bis zu 30 unterschiedliche Vergütungstarife verwaltet werden müssen, was einen unglaublichen bürokratischen Aufwand bedeutet. Aus diesem Grund hofft Joshua Frey noch auf ein Einlenken der schwarz-gelben Bundesregierung und wendet sich an diese mit einem klaren Appell: „Die bisherige Förderung brachte flächendeckend deutliche Vorteile für kleine und mittlere Handwerksbetriebe und viele Bürgerinnen und Bürger. Auch wenn eine moderate Förderkürzung sicherlich sinnvoll ist, muss die Bundesregierung die Bevölkerung aber auch weiterhin an den Gewinnen der Energiewende beteiligen. Schließlich finden wir bei uns in Südbaden vor allem Dank der vielen Sonnenstunden die idealen Voraussetzungen hierfür vor.“

J. Frey, MdL